Neanderdaler

De **Neanderdaler** (*Homo neanderthalensis*) is en utstorvenen Verwandten vun den hüdigen Minschen *Homo sapiens* ut dat Geslecht *Homo*.

De Naam *Neanderdaler* kümmt vun dat „Neanderdaal“ in Noordrhien-Westfalen. Düt Daal hett sien Naam in dat 19. Johrhunnert nu wedder kregen vun den Paster un Dichtersmann Joachim Neander ut Bremen. As de in Düsseldörp Rekter an de Latienschool ween is, dor is he faken in düt Daal spazeern gahn un hett dor allerhand Indrück för siene Gedichten un Leeder kregen.

Vör Tieden is de Neanderdaler nich as en egen Aard ankeken wurrn, man as en Unneraard vun den *Homo sapiens*. Dormols hett he wetenschopplich *Homo sapiens neanderthalensis* heten. He stunn dormit an de Siet vun den modernen Minschen, de *Homo sapiens sapiens* nömmt wurrn is.

Midderwielen hefft fossile Funnen un ok de DNA-Analyse, so as de in jungste Tied vörnahmen wurrn is, düütliche Henwiesen geven, dat de Neanderdaler nich to de Vörollern vun den hüdigen Minschen to tellen is. De beiden Aarden sünd unafhängig vun'nanner ut gemeensame afrikaansche Vöröllern herkamen.

Neanderdaler

Rekonstruktschooon vun en Neanderdaler in dat Museum in't Neanderdaal

Systematik	
Ornen:	Primaten
Ünnerornen:	Dröögnesenapen
Böverfamilie:	Ooltweltapen (Catarrhini)
Familie:	Minschenapen (Hominidae)
Tribus:	Hominini
Geslecht:	Homo
Oort:	Neanderdaler

Wetenschoplich Naam
Homo neanderthalensis King, 1864

Inholtsverteken

Updecken

Wonnehr de Neanderdaler uptreden is

- Herkamen
- De Würm-Iestied

Neanderdaler un Homo sapiens

- Vergliek
- Grünn för dat Utstarven
- Hefft sik Neanderdalers un Homo sapiens krüüzt?

Belegen

Weblenken

Updecken

Schädel vun en Neanderdaler (1908 in La Chapelle-aux-Saints in Frankriek funnen)

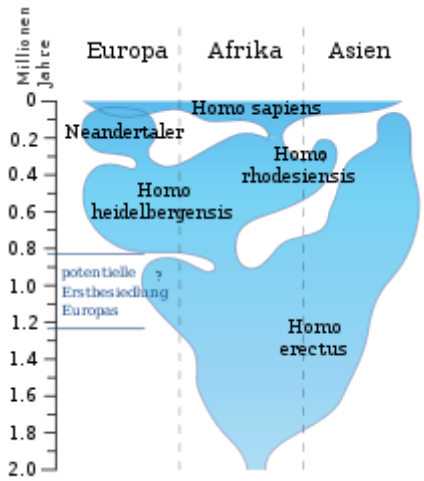
Midden August 1856 hefft Bargarbeiders ut Italien in en Afsnitt vun dat Neanderdaal 16 Stücken vun Knaken funnen. Düsse Afsnitt is hüdigendags dör den Kalkafbo verswunnen. Toeerst sünd de Knaken eenfach up'n Affall smeten wurrn. As denn avers de Schädel funnen wurrn weer, dor hefft se ok de Knaken wedder tovöörn hoolt. Johann Carl Fuhlrott keek sik de Knaken an. Amenne sünd noch twee Wetenschoppler ut Bonn bigahn un hefft de Knaken unnersöcht. De een weer de Anatoom Franz Josef Mayer un de annere weer de Anthropoloog Hermann Schaafhausen. Vunwegen dat Mayer krank wurrn weer, hett Schaafhausen sik de Sake vörnahmen un he meen, just so, as Fuhlrott, dat mössen woll de Överresten vun Vörtiedminschen ween.

Fuhlrott un Schaafhausen hefft de Fundstücken in'n Juni 1857 up de Generalversammlung vun de Preuß'schen Rhienlannen vörstellt. De Fachlüde, de dor ween sünd, delen de Meenung vun Fuhlrott un Schaafhausen nich. Rudolf Virchow, wat to de Tied Düütschland sien besten Pathologen weer, hett de Knaken 1872 stickum unnersöcht, as Fuhlrott up Reisen weer. He meen, de Schädel harr vunwegen en Krankheit sien Form verännert. He sä slankweg, mit en „Uurminschen“ harr de ganze Sake rein gor nix to doon. Bit to den Dood vun Virchow hefft Fuhlrott un Schaafhausen vergeevs gegen den sien Oordeel anstreden.[1] 1877 hett dat Rhiensche Landsmuseum vun Fuhlrott siene Arven de Fundstücken övernahmen.

Wonnehr de Neanderdaler uptreden is

Hier is de klassische Neanderdaler funnen wurrn

De Neanderdalers hefft in dat Middelpaläolithikum leevt. Dat is de Tied vun vör 160.000 bit tominnst vör 30.000 Johren, unner Umstänn ok bit vör 24.000 Johren. De öllsten Fundstücken stammt ut Kroatien (bi de Stadt Krapina) un Italien. Se sünd 130.000 oder 120.000 Johre oold. De Fundstücken ut dat Neanderdaal weert hüdigendags up 42.000 Johre taxeert. De meisten Fossilien sünd in Süüd- un Middeleuropa un in den Nahen Oosten (Israel) funnen wurrn. Man ok ut den Noordirak, Usbekistan un de Altai-Bargen gifft dat Fundstücken. Hen un wenn warrt de Neanderdaler för noch öller holen. He schall sik as en egen „Taxon“ noch fröher vun den „Homo erectus“ afsett hebben. De wecken Forschers nehmt an, dat schall al vör 500.000 Johren ween hebben.[2]



Stammboom-Modell

Herkamen

Dat is wohrschienlich so, dat de „Homo neanderthalensis“ vun den „Homo heidelbergensis“ afstammen deit. Bi DNA-Analysen is dart rutkamen, dat de lesten gemeensamen Vöröllern vun Neanderdaler un „Homo sapiens“ vör um un bi 600.000 Johren leevt hefft. Man ganz wiss is dat nich. As de Överresten vun en

Neanderdaler ut den Kaukasus (Georgien) unnersöcht wurrn is, is dor bi rutkamen, dat de Aarden vör bi 250.000 Johren ut'neen gahn sünd.

Hier is de fröhe Neanderdaler funnen wurrn un ok siene Vörgängers, de *Homo heidelbergensis*)

De Würm-Iestied

Faken warrt seggt, de Neanderdaler harr sik sunnerlich goot an de kolen Tieden in de Würm-Iestied anpasst. Man dor sprickt doch gegen, dat he al utstorven weer, ehr dat an'n Küllsten wurrn weer. As dat vör bi 30.000 Johren unbannig koolt wurrn is, geev dat nöördlich vun de Alpen keen Neanderdalers mehr. De lesten Fundstäen sünd Zafarraya (vör 30.000 Johren), de Vindija-Höhl (vör 20.000 Johren) un de Mesmaiskaja-Höhl (vör 29.000 Johren). Se liggt all düütlich wieder in'n Süden. So is woll ehr an to nehmen, dat de Neanderdalers vör de Küll utbüxt sünd.

Neanderdaler un Homo sapiens

Noch ehr dat in de leste Iestied an'n Küllsten wurrn weer, is de „Homo sapiens" ut Afrika över den Negen Osten na Norden to trocken. Paul Mellar vun de Universität Cambridge meent, dat weer al vör 46.000 Johren ween. Mit de Johren hett de Homo sapiens de Landstreken besiedelt, wo bither to de Neanderdaler tohuse weer. Tohopen hefft se bloß bi 6.000 Johre in desülvigen Gegenden leevt. Wie lang dat duert hett, bit de Homo sapiens an de Küsten vun den Atlantik ankamen weer, kann een nich seggen. In West- un Middeleuropa weert Knaken vun den Cro-Magnon-Minschen eerst för de Tied vör 32.000 Johren funnen.

Wat för Grünnen dat ween sünd, dat de Homo sapiens den Neanderdaler över ween is, is nich bekannt.

Vergliek

Veel Wetenschopplers meent, de Neanderdaler is wiss nich utstorven, weil he „primitiver" ween is, as de moderne Minsch. Wat de Knööv angüng, weer he em sogor över. En dörsnittlichen Neanderdalermann hett um un bi so veel Knööv harrt, as en hüdigen Gewichthever. In'n Dörsnitt sünd de Neanderdaler-Mannslüde in Europa bi 1,65 m groot ween un in'n Negen Osten bi 1,75 m. Dat se mehr Knööv harrt hefft, as de Homo sapiens, kann een dor an sehn, dat de Knaken danniger boot sünd un dat de Sehnen dor beter ansetten könnt, wat bedüden deit, dat ok dannigere Muskeln dorween sünd. De Froenslüde bi de Neanderdalers sünd woll bi 5 % lüttjer ween, man in'n Groten un Ganzen just so stevig un stark, as de Mannslüde.

Dat he vunwegen de Intelligenz nich dümmer weer, as de moderne Minsch, hett nix mit sien gröttern Brägen to doon. Veelmehr maakt Fundstücken vun jem ehre Kultur, de up us tokamen sünd, dat düütlich,dat he just so wiet entwickelt weer, as de Homo sapiens. Fröher hefft de Forschers dat nich sehn, vunwegen dat Vöroordeel, dat de Neanderdaler nich so klook ween konn, as de Homo sapiens. Vundeswegen sünd fröher all Fundstücken, de na en högere Kultur utsehn hefft, automaatsch an den Homo sapiens toschreven wurrn. Eerst in jüngere Tied warrt dor akrater henkeken un is allerhand rutfunnen wurrn över de Neanderdaler ehre Kultur.

Grünn för dat Utstarven

De moderne Minsch weer vun sien Lief her leifiger, konn sik slanker rögen un konn lang un wiet lopen. Sunnerlich vunwegen siene lüttjere Muskelmasse bruuk he veel weniger Fleesch to'n Eten. De Neanderdaler harr dat avers nödig, sik unbannig Kalorien to to föhren, ok, wenn he ruhn dö. En Theorie is nu, dat de

moderne Minsch vunwegen den slanken Bo vun sien Lief överleevt hett, man dat de Neanderdaler mit sien dannigen Rump un de bannige Energie, de he bruken dö, utstorven is. Man en wichtigen Grund is mööglicherwiese ok ween, dat de modernen Minschen fröher utwussen weern. So hett he slanker Kinner kregen un mehr Kinner harrt, as de Neanderdaler.[3] Forschers taxeert dat so, dat en Neanderdalersche bloß een Kind in veer Johren kriegen konn. Dat is woll ok de Grund, worüm dat nie nich mehr as bloß man en paar Dusend Neanderdalers up'e Welt geven hett.

Statistikers hebbt wiest, dat Unnerscheden vun en paar Perzent al langen doot, dat in en paar Dusend Johren en lüttjere Grupp vun Minschen gegen de gröttere över utstarven kann.

Hefft sik Neanderdalers un Homo sapiens krüüzt?

De Mööglichkeit, dat sik Neanderdalers un Homo sapiens krüüzt hefft, seht Forschers unnerscheedlich un hefft sik dor över in'e Klatten. Dor möss dat eerst mol en rejellen Bewies vun Siet vun de Genetik her geven. U.a. Svante Pääbo hett 2004 de Mitochodern-DNA vun Neanderdaler un Homo sapiens vergleken un keen Henwies funnen, dat de sik krüüzt hefft un dat dat Kinner geven konn, de sik wiederplanten konnen. Dat weer ok bloß mööglich, wenn sik dat bi Neanderdaler un Homo sapiens um twee „Unneraarden" vun den modernen Minschen hanneln dö (kiek boven). Man so sütt dat nu so ut, as wenn sik dat wohrraftig um twee egenstännige Aarden hanneln dö.

Belegen

1. *„Der Irrtum des Rudolf Virchow – Vor 150 Jahren wurde der Neandertaler entdeckt".* (http://www.monumente-online.de/06/06/leitartikel/02_Neandertaler.php) – Deutsche Stiftung Denkmalschutz
2. Eric Delson, Katerina Harvati: *Return of the last Neanderthal.* in: Nature. 443.2006, (19. Oktober), S.762f. – Jeffery Wall publizierte mit 707.00 Jahren sogar eine noch frühere Trennung: J.D. Wall, S.K. Kim: *Inconsistencies in Neanderthal genomic DNA sequences.* in: *PLoS Genet.* San Francisco CA 2007.
3. idw-online.de (http://idw-online.de/pages/de/news276581) „Geburt war schon bei Neandertalern schwierig"; „Neanderthal brain size at birth provides insights into the evolution of human life history": PNAS Band 105, Nr. 37, 16. September 2008, S. 13764–13768,

Weblenken

***Homo neanderthalensis* (https://commons.wikimedia.org/wiki/Category:Homo_neanderthalensis?uselang=nds)**. Mehr Biller, Videos oder Audiodateien to't Thema gifft dat bi Wikimedia Commons.

Vun „https://nds.wikipedia.org/w/index.php?title=Neanderdaler&oldid=909128"

Disse Siet is toletzt üm 09:32, 3. Feb. 2020 ännert worrn.

Oproopstatistik

De Text steiht ünner de Lizenz „Creative Commons Attribution/Share-Alike" praat; tosätzliche Bedingen künnt gellen. Nipp un nau steiht dat in de Brukerbedingen beschreven.